

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland**

**Vechta, Oldb, 1969-**

Titelblatt

**urn:nbn:de:gbv:45:1-5285**

# Das Oldenburger Münsterland im Wandel



**OLDENBURGER  
MÜNSTERLAND**



*Peter Beutgen*

## FrISCHE Ideen vom Land

### Fünf Reportagen aus der Gemeinde Bakum

Ob Wende hin zu erneuerbaren Energien, Konzepte zur Vermarktung regionaler landwirtschaftlicher Produkte oder sogar Spitzenleistungen in Forschung und Entwicklung: Nachhaltiges Denken fordert und fördert das Leben in ländlichen Regionen. In diesem Beitrag werfen wir deshalb in fünf Reportagen einen Blick auf Beispiele aus der Gemeinde Bakum, die illustrieren, mit wie viel Innovationskraft der ländliche Raum frISCHE Ideen in die dicht besiedelte Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft Europas einbringt und damit eindrucksvoll belegt: Nachhaltigkeit ist ein Kind vom Dorf. Die Beiträge ersetzen nicht die Debatte um die Zukunft des ländlichen Raums und wollen noch weniger als Positionierung des Heimatbundes in der Diskussion um Biogasanlagen, Windkraft, Solarparks und Veredelungswirtschaft missverstanden werden. Sie sollen vielmehr zur Debatte über eben diese Themen anregen, die das Leben der heutigen und der kommenden Generationen in unserer Heimat bestimmen. Deshalb sind die Beiträge nicht wie der andere Lesestoff im Jahrbuch als fundierte Fachaufsätze formuliert, sondern als leicht lesbare Essays mitten aus dem Leben im Oldenburger Münsterland.

### Partner der Energiewende kommen vom Land

*Rauchende Schornsteine und Wasserdampf speiende Kühltürme vor industrieller Kulisse: Sie galten lange als Symbole von Fortschritt und Wohlstand. Das ändert sich nun. Mit dem Abschied von der Atomkraft und der Wende hin zu erneuerbaren Energien verlieren zentrale Kraftwerke an Bedeutung. Die Energieerzeugung wandert in die Fläche – sie wandert aufs Land. Solarparks, Biogasanlagen und Windräder zeugen von den Chancen und Risiken der Energiewende für den ländlichen Raum.*

Wenn Ludwig Kohlen von „virtuellen Kraftwerken“ spricht, dann wird er mit wenigen Kugelschreiberstrichen auf einem weißen Blatt Papier schnell konkret. „Nehmen wir an, hier oben in der Nordsee stehen Offshore-Windparks“, erläutert der Leiter der EWE-Geschäftsregion